

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 189 (2023)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lukas Grawe (Hrsg.)

Gehirne der Armeen?

Die Generalstäbe der europäischen Mächte im Vorfeld der Weltkriege

In 16 Beiträgen werden die Generalstäbe von etwa 1880 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter anderem in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien, aber auch in Rumänien, Polen und in der Türkei beschrieben. Sieben Aufsätze sind in deutscher Sprache verfasst, die restlichen stammen von englischsprachigen Autoren. Insgesamt hat das Buch einen Umfang von 424 Seiten.

Zum Teil wählten die Verfasser neue Ansätze, indem sie zum Beispiel soziokulturelle Fragen in den Mittelpunkt rückten. In anderen Aufsätzen werden die klassischen Themen neu be-

trachtet. So etwa die Frage, «ob es sich bei den Generalstabsoffizieren wirklich um die Militärélite des jeweiligen Landes handelt». Für den preussischen Generalstab trifft dies zu, arbeitet Grawe in seinem Beitrag «Planer, Mahner, Kriegstreiber: Der preussisch-deutsche Generalstab 1900 bis 1914» heraus. Er schildert die permanente Bestenauslese, die auf dem Weg in den Generalstab stattfand. Die Eingangstür bildete die Kriegssakademie, in die jährlich, nach einer strengen Auswahl, zwischen 100 und 150 Soldaten aufgenommen wurden. Nach Ende der dreijährigen Ausbildungs-

zeit wurden nur die Fähigsten für ein oder zwei Jahre auf Probe in den Generalstab kommandiert. Nach der «grossen Schlussaufgabe» schafften schliesslich etwa zehn Offiziere eines Jahrgangs den Schritt in eine dauerhafte Tätigkeit im Generalstab, dem vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs rund 620 Offiziere angehörten. Der preussisch/deutsche Generalstab erfüllte herausgehobene Aufgaben im Bereich der Kriegs- und Aufmarschplanung und sodann in der Operationsführung. Damit diente er vielen Staaten als Vorbild. Vollständig kopiert wurde er in Serbien und mit nur gerin-

gen Abweichungen – unter der Führung von Colmar von der Goltz – im osmanischen Heer. Wesentliche Elemente übernahmen neben der Schweiz auch Frankreich und Grossbritannien. Einen anderen Weg gingen hingegen Polen und Ungarn, die sich, was nicht verwundert, am österreichischen Vorbild orientierten.

Der Sammelband liefert Militärhistorikern viele gute Gründe, die detaillierte Erforschung der Spaltenorganisationen der Armeen wieder anzugehen.

Dr. Reinhard Scholzen

Paderborn: Verlag Brill Schöningh, 2023, ISBN 978-3-506-79195-5

Theodor H. Winkler

Zeitenwende – Russlands und Chinas Griff nach der Weltmacht

Der Angriff auf die globale Ordnung

Der Ukraine-Krieg ist eine militärische Aggression Russlands gegen einen Nachbarn. Er ist aber auch eine Aggression gegen das demokratisch legitimierte und rechtsstaatlich organisierte Europa. Schliesslich ist er ein Angriff auf die globale Ordnung und ihren Grundwert, den Vorrang völkerrechtlicher Regeln. Die weitreichenden Konsequenzen dieser dreifachen Bedeutung des Krieges beschäftigen die Regierungen der Welt täglich. Auch Medien und Strategen schreiben täglich darüber. Bis in eine weitere Zukunft sind zudem Bücher über dieses weltgeschichtliche Kapitel zu erwarten. Ein wichtiges Buch liegt schon vor: *Zeitenwende – Russlands und Chinas Griff nach der Weltmacht*, von Theodor H. Winkler, einem der wichtigsten und originellsten Strategiedenker des VBS und der Schweiz und überdies, in seiner früheren amtli-



chen Stellung, Schöpfer der drei Genfer Zentren (für Sicherheitspolitik, GCSP, für humanitäre Minenräumung, GICHD, und für Gute Regierungsführung, DCAF).

Was das Buch für die Schweiz zu einem wichtigen Werk macht, ist die Berücksichtigung der Betroffenheit und des Handlungsbedarfs für unser Land. Aus dem

Munde von Olaf Scholz, dem deutschen Bundeskanzler, war das Wort der Zeitenwende vor einem Jahr erst ein vieldeutiges Schlagwort. Bei Theodor Winkler erhält der Begriff der Zeitenwende seinen ganzen Inhalt, indem der Ukraine-Krieg aus seinem Entstehen heraus und mit seiner Bedeutung für die Zukunft mit dem Blick des erfahrenen strategischen Analytikers beschrieben und gedeutet wird. Die welthistorische Bedeutung von Putins Aggression gegenüber seinem vermeintlich unterlegenen Nachbarn wird sichtbar. Es geht Putin mit seinen alt-sowjetischen Träumen um eine erneuerte geopolitische Teilhabe an der heutigen Weltordnung, um einen Griff nach der Weltmacht. Russlands «Griff nach der Weltmacht» mag bereits heute als gescheitert betrachtet werden. Er wird in Winklers Analyse aber in einen auf-

schlussreichen Kontrast zu Chinas Versuch gesetzt, im Wettstreit gegen die USA den Charakter der globalen Ordnung zu verändern. Auch Chinas Strategie kann mit seiner systematischen Missachtung des Völkerrechts als ein Griff nach der Weltmacht verstanden werden. Ob Chinas Versuch scheitern wird, ist eine offene Frage. In diesem Sinne hängt die Zukunft davon ab, was der Westen unternimmt, um die liberale und regelbasierte Ordnung zu bewahren. Die Lektüre von Winklers Analyse und Handlungsempfehlungen empfiehlt sich jedem Staatsbürger, jeder Staatsbürgerin und ganz besonders unserem politischen Führungspersonal sowie allen Offizierinnen und Offizieren.

Philippe Welti

Zürich: LIT-Verlag, 2023, ISBN: 978-3-643-80339-9

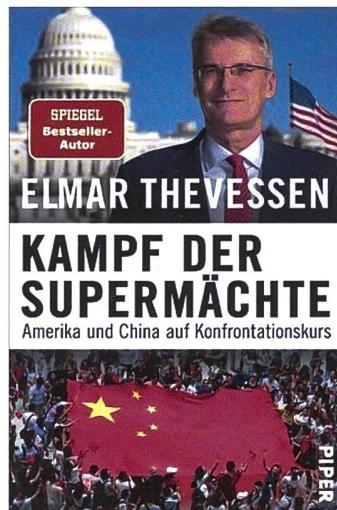
Elmar Thevessen

Kampf der Supermächte

Amerika und China auf Konfrontationskurs

Der rote Faden dieses sehr lesewerten Buches ist das Ringen der beiden Supermächte USA und China aus geografischer, aber auch aus landesinterner Perspektive. Ergänzend wird darin die systemische Auseinandersetzung zwischen liberalen Demokratien und totalitär-autokratischen Regimes behandelt, das heißt die Frage der Gestaltung der globalen Ordnung und der hierfür notwendigen Führung nach Massgabe der Interessen der beiden Akteure. Der Autor ist der begründeten Auffassung, dass diese Antagonismen leicht in einen Krieg – sei es in einen Stellvertreterkrieg oder grossen Waffengang – ausarten könnten.

Der Historiker und deutsche Journalist Elmar Thevessen, seit 2019 Leiter des ZDF-Studios in Washington D. C., analysiert zentrale politisch-militärisch-wirtschaftlich-technologische Felder, von denen diese Rivalität beeinflusst ist und auf denen diese entschieden werden dürfte. Zunächst erörtert er aufeinander bezogene Bedrohungs- und Interessenwahrnehmungen. Er zeigt, dass sie von grundlegenden und teils unversöhnlichen Positionen beeinflusst sind, die eine konstruktive bilaterale Politik erschweren. Hierbei beleuchtet er die jeweils ganz anderen, nicht vereinbaren Sichtweisen hinsichtlich des Verhaltens in internationalen Beziehungen und der regelbasierten Ordnung, gegenseitige Vorwürfe des Exports der jeweiligen politischen Doktrin, militärische Aufrüstung, Wirtschaftsspionage und Manipulationen verschiedenster Art. Der Autor bespricht ausführlich den westlichen Politikansatz «Wandel durch Handel». Dieser habe sich in Bezug auf China als «fehlgeschlagenes Wunsch-



denken» erwiesen, weil es sich nicht zu einer verantwortungsvollen Rolle und einem verlässlichen Partner auf der Weltbühne durch eine «Politik des Engagements» bewegen liess. Im Gegenteil: Durch die immer engeren politischen und wirtschaftlichen Beziehungen habe der Westen die totalitäre KPCh befeuert, welche die internationale Ordnung gemäss UN-Charter umdeutet und umkehrt. Unter dem Deckmantel des wirtschaftlichen und kulturellen Austauschs setze dieses Regime alles daran, westliches Know-how und Güter auf mannigfaltige legale und illegale Art und Weise zu erwerben. Er belegt, dass die unter Präsident Xi Jinping deklarierte «aktive Führungsrolle» Chinas ein verdecktes, konsequent angestrebtes Ziel ist, sein Erfolgsmodell als Vorbild für andere Staaten weltweit anzupreisen und den Vormachtanspruch der USA offen in Frage zu stellen. Letztlich erläutert er eingehend den fundamentalen Richtungswechsel, den die USA insbesondere unter Präsident Joe Biden vollziehen: konsequente Wahrung der Sicherheitsinteressen liberaler Demokratien, ungeschminkte Ehrlichkeit und Authentizität

im Umgang mit China, Neustart für Bündnisse, Umkehr der Wirtschafts-, Handels- und Technologiepolitik.

Aufschlussreich ist die Darstellung von Thevessen überdies deshalb, weil sie eurostrategische Aspekte thematisiert. Zum einen kritisiert der Autor unmissverständlich die Doppelmorale europäischer Staaten und deren Leisetreterei gegenüber China wegen eigener wirtschaftlicher Vorteile. Aufgrund der Konterkarierung von internationalen Ordnungselementen (Rechten, Regeln und Grundfreiheiten) durch China, der ideologischen Gegnerschaft und strategischen Konkurrenz gebe es keinen Spielraum mehr für Beschwichtigung und Verharmlosung. Gefragt seien koärente nationale und partnerschaftlich abgestimmte China-Sicherheitsstrategien. Zum anderen ist er der Auffassung, dass der Ukraine-Krieg die Annäherung Chinas an Russland deshalb begünstigt habe, weil dieser den Westen konstant unter Druck setzt und damit Kräfte insbesondere der USA bindet. Für China dürfe deshalb Russland nicht zu schwach werden, weshalb der Krieg und die entsprechenden Positionen Bestandteil des globalen Ringens zwischen den USA und China sind. Schliesslich argumentiert Thevessen, dass China für die westlichen Staaten ein grosses Problem bleiben dürfte, dieses angesichts weiterer globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Energiesystemsicherheit und Technologiewettlauf als konstruktiven und verlässlichen Partner, als Quelle von Lösungen, Talent, Kapital und Innovation einzubinden. Hans Eberhart

München: Piper Verlag GmbH, 2022,
ISBN 987-3-492-07300-4
(Hardback, 334 Seiten)

IMPRESSUM

Nr. 11 – November 2023
189. Jahrgang

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i Gst Thomas K. Hauser

Chefredaktor
Major a D Christian Brändli (cb)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: redaktion@asmz.ch
abo@asmz.ch

Stellvertretender Chefredaktor
Fachof Fritz Kälin, Dr. phil. I (fk)

Redaktion
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Köhler (pk)
Major i Gst Christoph Meier (cm)
Major a D Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztas (E.Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Oberst a D Bruno Russi (RSB)
Major a D Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)
Oberstlt Hans Tschirren (HT)

Redaktionelle Mitarbeiter
Oblt Thomas Bachmann (tb)
Marc Ruef (mr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger
Christian Jaques

Geschäftsführer
Christoph Hämmig
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: haemmig@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: riccio@asmz.ch

Layout
Stefan Sonderegger

Inserateverkauf
Zürichsee Werbe AG
Eveline Schneider
Telefon +41 44 928 56 55
eveline.schneider@fachmedien.ch

Abo-Preis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–
App-Jahresabo Fr. 67.–

Druck
pmc print media corporation
CH-8618 Oetwil am See

Erscheinungsweise
11-mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe
www.asmz.ch



Member of the European
Military Press Association
(EMPA) – ISSN 0002-5925

Typenwahl fiel auf SPIKE LR2 von Eurospike

«Armasuisse hat mit SPIKE LR2 von Eurospike die Typenwahl für ein neues Boden-Boden-Lenkwaffen System getroffen. Es ist vorgesehen, die Beschaffung des Waffensystems mit der Armeebotschaft 2024 dem Parlament zu beantragen.

Jamit die Schweizer Armee gepanzerte Ziele auch auf grosse Distanzen bekämpfen kann, müssen die Bodentruppen über ein weitreichendes Panzerabwehrlenkwaffensystem verfügen.

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesamt für Rüstung (armasuisse) nach einer Marktanalyse ver-

schiedene europäische und amerikanische Hersteller um Informationen zu Boden-Boden-Lenkwaffen angefragt [...].

Basierend auf einer detaillierten Analyse der erhaltenen Informationen erfüllten noch zwei Hersteller die militärischen Anforderungen an das System. Bei den beiden in der Evaluation verbleibenden Herstellern wurden vertiefte Informationen sowie Offerten eingeholt.

Entscheid für SPIKE LR2 von Eurospike

Die Entscheidung für die neue Boden-Boden Lenkwaffe der Schweizer Armee fiel auf das Waffensystem SPIKE LR2. Das von der Firma Eurospike produzierte und bei diversen europäischen Armeen bereits eingeführte System wies in der Auswertung den höchsten militärischen Nutzwert auf und war auch wirtschaftlich das attraktivste Angebot.

Das gewählte System soll vorerst von der Infanterie mobil eingesetzt werden. Auf die Integration in eine Trägerplattform wird in einem ersten Schritt verzichtet. Der SPIKE LR2 bietet jedoch die Möglichkeit für eine spätere Fahrzeugintegration. Die Beschaffung soll mit der Armeebotschaft 2024 dem Parlament beantragt werden. [...]».

Auszug aus der Medienmitteilung der armasuisse vom 04. April 2023

SPIKE

Höchste Durchsetzungsfähigkeit für infanteristische Kräfte

PRÄZISE
WIRKUNGSVOLL
ZUVERLÄSSIG



www.eurospike.com